

Zeitschrift: Freidenker [1956-2007]
Herausgeber: Freidenker-Vereinigung der Schweiz
Band: 40 (1957)
Heft: 7

Artikel: Jedes Volk vergeht, wie ein faulender Schwamm zerfliessend, wenn es keinen Mut mehr hat
Autor: Paul, Jean
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-410651>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

sinn bleibt im Bestand der Dogmatik stehen; aber man spricht nicht von ihm; man stellt ihn in den Hintergrund, in das Dunkel des Verschweigens, des Beschweigens und hofft, daß niemand über ihn zu reden anhebe. Die Haltung des rechten protestantischen Flügels ist in der Höllenfrage, wie auch in der Frage der Prädestination und andern Verlegenheitsartikeln, weder rühmlich noch imponierend. Im offen-aufrichtigen Festhalten, im Trotz gegen allen Augenschein, gegen alle Erkenntnis, gegen alle Wissenschaft und gegen den Zeitgeist läge doch noch eine gewisse Größe, es läge darin doch Mut und Konsequenz, und dafür könnten wir etwas Verständnis aufbringen. Was wir aber da vor Augen bekommen: Dogmatisches Festhalten, aber ängstliches Verbergen und Beschweigen, ängstliches Ausweichen vor der offenen Diskussion — das alles ist wohl taktische Klugheit, keineswegs aber ist das eine starke und mutige Glaubenshaltung; denn hier wird die taktische Klugheit, die taktische Berechnung hoch über den Glauben gestellt. Nach beiden Seiten hin will man sich sichern, nach der Seite des Dogmas und nach der Seite der Erkenntnis; nach beiden Seiten hin will man ein Skandalon vermeiden, hat aber nicht mehr den Mut, um des Glaubens willen das Skandalon auf sich zu nehmen.

Wir Diesseitsmenschen schöpfen aus dieser Verlegenheit neue Kraft und neuen Mut. Eindrücklich wird uns wieder einmal klar, wie sehr wir doch im Recht sind mit der konsequent-energischen Ablehnung aller Jenseitselemente und jenseitigen Wahrheitsansprüche; wie sehr wir damit im Recht sind, daß wir unser Weltbild und unsere Weltanschauung rein und ganz auf der vollen Realität des Diesseits aufbauen. Wir fühlen uns gekräftigt und ermutigt in unserer Entscheid zum Diesseits, wenn wir sehen, daß sogar der konservative Flügel des schweizerischen Protestantismus einige seiner Jenseitselemente aus Angst vor der dogmatischen Kritik zwar im Glaubensbestand festhält, aus noch größerer Angst aber vor der öffentlichen Diskussion, Kritik und Blamage diese Elemente schamvoll und verlegen ins Dunkel der Nichtbeachtung, des Beschweigens zurückstellt.

Omikron.

Jedes Volk vergeht, wie ein faulender Schwamm zerfließend, wenn es keinen Mut mehr hat.

Jean Paul